

Interview mit Herbert Grönemeyer, Bochum

Zum dreißigsten Jubiläum des berühmten Liedes *Bochum* hat unsere Zeitung mit GRÖNEMEYER folgendes Interview geführt :

JOURNALIST : Hallo! Wie geht es Ihnen?

GRÖNEMEYER : Gut, danke.

JOURNALIST : Wir sind hier um über Ihr Lied *Bochum* zu sprechen. Was bedeutet Bochum für Sie?

GRÖNEMEYER : Ich liebe Bochum. Es ist meine Heimatstadt. Ich habe meine ganze Kindheit in Bochum verbracht.

Bochum ich komm' aus dir...

Ich finde diese Stadt wichtig, weil sie sehr gute Werte hat.

JOURNALIST : Zum Beispiel, wenn Sie "Wo das Herz noch zählt, nicht das große Geld" singen ?

GRÖNEMEYER : Genau.

JOURNALIST : Warum haben Sie dieses Lied geschrieben ?





Herbert GRÖNEMEYER

GRÖNEMEYER : Ich habe dieses Lied geschrieben, weil ich Bochum würdigen wollte. Diese Stadt ist für mich ein Erinnerungsort des Ruhrgebiets.

JOURNALIST : Was meinen Sie mit "Erinnerungsort" ?

GRÖNEMEYER : Ein Erinnerungsort ist ein Ort, der im kollektiven Gedächtnis bleibt. Es sind auch Ereignisse, geistige Orte, schöne und entsetzliche Erinnerungen. Zum Beispiel die Katastrophe während der Loveparade, denn sie hat die Menschen sehr bewegt.

JOURNALIST : Ja das war sehr traurig. 19 Menschen sind während der Loveparade gestorben...

Können Sie uns andere Beispiele über Erinnerungsorte geben ?

GRÖNEMEYER : Natürlich. Es gibt auch den VfL, die Fußballmannschaft in Bochum und mein Lied ist die Hymne dieser Mannschaft. Es macht mich stolz.

JOURNALIST : Ja, ich verstehe. Danke für die Antworten. Tschüss

GRÖNEMEYER : Kein Problem, tschüss

